

Zeitschrift: New Life Soundmagazine
Band: - (1988)
Heft: 33

Artikel: Ill Omen
Autor: Odé, Pierre
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-1052572>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 13.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

ILL OMEN

Aus einem fernen nebelverhüllten Land, weit ab von jeglicher uns bekannten Zivilisation, dringen bislang nie gehörte Klänge in die westliche Hemisphäre. Vier geheimnisvolle Abgesandte dieser von Vampieren, Zombies und anderen blutsüchtigen Mutationen durchdrungenen Fantasyworld haben die Grenze ins Reich der Sterblichen überschritten, um uns in den Bann ihrer Klangwelt zu entführen. Diese scheinbar soeben aus der Gruft entstiegene Gothics wollen die Menschen auf das vorbereiten, was ihnen noch bevorsteht: ILL OMEN sind die personifizierten Vorboten des Bösen.

NEW LIFE-Soundmagazine ließ sich dennoch nicht abschrecken und machte sich auf die Suche nach dieser geheimnisumwitterten Band. Trotz etlicher Schwierigkeiten gelang ein Treffen zu nächtlicher Stunde in den Räumen der 'up ahead production'. Das Interview mit ILL OMEN führte für NEW LIFE-Soundmagazine Pierre Odé.

NEW LIFE: Bislang konnte ich nur herausbekommen, daß ILL OMEN aus drei Leuten - Susi, 20 Jahre, Bass; Danger, 19 Jahre, Gitarre; Ina, 20 Jahre, Gesang - und einem ständig wechselnden Drummer besteht. Nun wollen wir mal euer Geheimnis, so gut es geht, lüften. Seit wann existiert die Band ILL OMEN?

Susi: Im Mai 1987 menschlicher Zeitrechnung wurden wir beauftragt, eure Welt musikalisch zu revolutionieren.

NL: Wie kamt ihr zusammen?

Susi: Danger und ich besuchten das gleiche schulische Institut und

hatten ähnliche musikalische Vorlieben, so daß wir es auch selbst mal versuchen wollten, in einer Formation Klänge zu erzeugen. Ina verunsicherte allwochenendlich die selben Höhlen und Grotten wie ich und konnte schon als Kind ihren Mund nicht halten.

NL: Was bedeutet der Name ILL OMEN?

Danger: ILL OMEN heißt soviel wie etwa 'Böses Vorzeichen'. Es ist nicht so zu verstehen, daß unsere Musik schlecht ist! Außerdem ist es doch ein schöner Name, gel?

NL: Wie seit ihr gerade auf diesen Namen gekommen?

Danger: In unserem Reich gibt es eine Sagengestalt, ein Wolf. Er erscheint einem immer dann, wenn man etwas Böses verbrochen hat, und kündigt einem den herannahenden Tod an. Dieser Wolf ist der 'Hound of ill omen'.

NL: Wie kann man eure Musik stilistisch bezeichnen?

Susi: Darüber gibt es immer wieder Streit.

Danger: Einigen wir uns auf zwei Hauptrichtungen: Gothic-Rock und Post-Punk.

NL: Gibt es für euch musikalische Vorbilder aus dem Menschenreich?

Susi: NEW MODEL ARMY

Danger: SEVEN SECONDS

Ina: Keine.

NL: Habt ihr vor eurem Auftrag ILL OMEN zu gründen, um einmal in eurer Sprache zu bleiben, schon andere Aufträge bekommen, also in anderen Formationen mitgewirkt?

Danger: Ich habe mit einem Freund so ziemlich das chaotischste gemacht, was man sich bei uns vorstellen kann: Wir produzierten Klänge mit Bongos, Perkussion, Gitarre und Orgel.



NL: Beim bloßen Hören eurer Musik meinen die meisten, ihr hättet einen Sänger und keine Sängerin. Stört das euch?

Alle: Nein.

NL: Macht es dich stolz wie ein Mann zu klingen, Ina?

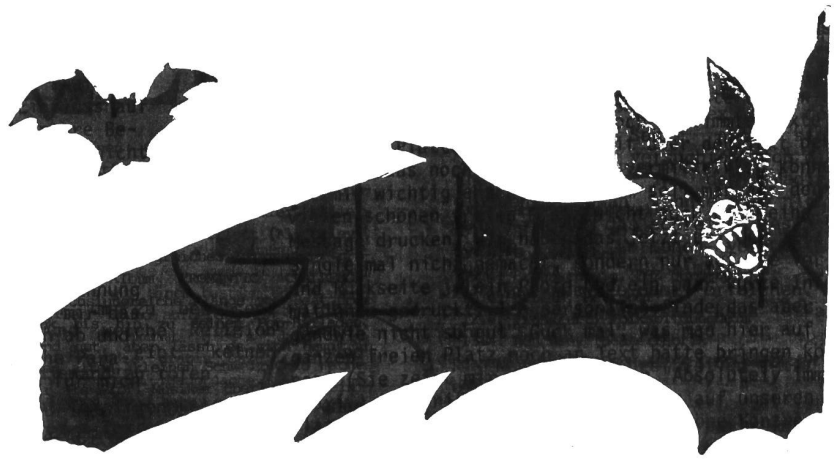
Ina: Nö, eigentlich nicht. Ich möchte als Frau anerkannt werden.



NL : Wer schreibt bei ILL OMEN die Texte und wer ist für die Musik verantwortlich?

Susi : Die Texte stammen aus meiner Feder, werden aber von Danger teilweise geändert.

Danger: Einige Texte denke ich mir aus, es sind aber nur wenige. Die Musik hingegen wird ausschließlich von mir komponiert.



NL : Du bist also die dominante Figur der Gruppe?

Danger: Ah, ...

Susi : Du kannst ruhig 'ja' sagen! (zornig)

Danger: Na ja, dominant; irgendwer muß eben dominant sein!

Ina : Ich bin ganz froh, daß Danger uns die Richtung zeigt und weiß, wo es hingeht.

NL : Danger, bist Du ähnlich wie Church Kamerun von den GOLDENEN ZITRONEN gegen Demokratie in Rockbands?

Danger: Das ist ein schwieriges Feld. Also das ist so: Wenn man sich vornimmt einfach nur Musik zu machen, ist es sicherlich egal, wieviel Leute letztendlich mitbestimmen. Einigt man sich jedoch auf eine Stilrichtung, müssen die Musiker einen zumindest ähnlichen Geschmack haben. ... (klingt irgendwie logisch - er verstrickt sich in seinen Gedanken:)

Es soll das herauskommen, was herauskommen soll. Ich nenne das 'stilmäßig kompetent'. ... (wirre Sätze schwirren mir entgegen:)

Möchte man mit einem Funk-Musiker Gothic-Rock machen, so muß man ihm die Richtung zeigen, weil dies sonst nicht zusammenpaßt. Man sollte darauf bestehen wie ich es auch tue, daß das gemacht wird, was man selbst vorge schlagen hat. Sobald andere Vorschläge besser als die meinigen sind, bin ich auch bereit, diese anzuerkennen.

NL : Was haltet ihr von 'styling'? Danger, Deine Socken sind sehr originell!

... (er trägt das scheußlichste Modell, das 'Woolworth' je auf dem Grabbeltisch hatte)



Danger: (seine Antwort geht im allgemeinen Gelächter fast unter)
Wie Du an diesen geschmackvollen Strümpfen sehen kannst, bin ich von oben bis unten durchgestylt.

NL : Ist die Gruppe ILL OMEN euer gesamter Lebensinhalt oder übt ihr auch noch andere Tätigkeiten aus?

Ina : (sie läßt mal wieder - kann nicht antworten)

Danger: Ich studiere Physik, um hinter die Geheimnisse eurer technisierten Welt zu kommen.

Susi : Ich gehe immer noch zur Schule...

Ina : (hat inzwischen aufgegessen)

Ich werde Erzieherin.

NL : Ihr seht alle so sportlich aus. Dann könnt ihr mir bestimmt sagen wer Deutscher Fußballmeister wird.

Ina : HSV, HSV !!!

Susi : FC Transsylvanien

Danger: Wie heißt doch dieser Verein noch? Mmh, VfL Gummersbach heißt das glaub' ich.

NL : Susi, nachdem Du schon von Höhlen und Grotten sprachst: Was macht ihr eigentlich am Wochenende?

Susi : Danger klebt sich gerne am Wochenende auf irgendwelche Stühle.

NL : ???

Danger: Das is'überhaupt nicht wahr! Ich besuche eine sehr kultivierte Gaststätte mit dem Namen 'Dschungel'.

NL : (provokierend, ironisierend)
Ist das nicht dieser

Danger: ...schleppen...
 Das ist ein übles Vor-
 urteil, aber leider zu-
 treffend.

Ina : Ich bleibe mittlerwei-
 le zu Hause und hüte
 meine Kinder.

NL : In Anbetracht der Tat-
 sache, das ihr hier mit
 einer LKW-Ladung Süßig-
 keiten aufgekreuzt
 seid: Was haltet ihr
 von Vollwert-Ernährung
 oder kennt ihr so et-
 was bei euch nicht?

Danger: (fühlt sich ertappt)
 Das stimmt überhaupt
 nicht!

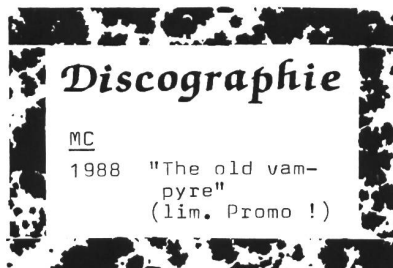
Ina : Außerdem kriegt man
 von Müsli Pickel !

Danger: Kekse sind doch sehr
 lecker . Wie schon ein
 berühmter Vorfahre von
 mir sagte :
 ... (spielt auf die 'Sesam
 straße' an)
 "Kekse, Kekse!"

NL : (nachdem Danger per-
 manent rülpst -na also
 sowas aber auch !)
 Hast Du keine gute Er-
 ziehung genoßen oder



men



ist dies' bei euch so
 Sitte?

Danger: Ich will Dir ja nicht
 die Trümpfe aus der
 Hand nehmen.

...(was meint er denn da-
 mit nun schon wieder?)

NL : Wo liegen die musika-
 lischen Wurzeln von
 ILL OMEN ?

Danger: Country & Western...

Susi : Ernst Mosch...

Ina : (singt gerade einen
 herzerreißenden Song
 von John Denver)

NL : Leider muß ich jetzt
 das Interview beenden,
 ich danke euch recht
 herzlich, denn nun be-
 ginnen die Übertragun-
 gen von den Olympi-
 schen Winterspielen.

...(ein Bombardement von
 Bonbons, Keksen, Zucker-
 stangen und ähnlichem
 eckelhaften Zeug pras-
 selt auf mich hernie-
 der, verbunden mit wil-
 dem Gebrülle und Ge-
 kreische)...



For full lyric details
 and more information
 send SAE or IRC to :
 Official

Ill men

supporters-club

c/o up ahead production
 Sedanstraße 20
 D-Hamburg 13